



Wort des Bischofsvikars

Was lebt, muss sich verändern.



Liebe Leserinnen und Leser

Das Bildungszentrum Burgbühl (BZB) in St. Antoni bedeutet für viele von uns Erinnerung an zahlreiche wertvolle und interessante Veranstaltungen. Fortbildungen, Versammlungen und Einkehrtage, aber auch private Feiern wie Hochzeiten oder Geburtstage werden hier organisiert. Gebäude und Umgebung, vor allem aber die Betreuung sind stets sympathisch und freundlich. Etwas Liebgewonnenes ändern sehen, bereitet uns Unbehagen und löst Gefühle von Verlust aus, auch wenn wir vielleicht nur am Rande betroffen sind. Wir wollen wertschätzend und wohlwollend umgehen mit dem was ist und was war. Und es ist heute zu früh um Abschied zu nehmen. Aber wir stehen mit dem BZB an einem Punkt der Veränderung. Was einst um die Kanisius-Schwestern als Ausbildungs- und Exerzitienhaus aufgebaut und später zum Bildungszentrum Burgbühl wurde, wird wieder eine neue Ausrichtung kommen. Im Zentrum Burgbühl wird es in Zukunft vermehrt um die Diakonie gehen, um den Dienst am Nächsten, am Bedürftigen. Dieser Dienst gehört zu den Grundvollzügen der Kirche. Das Warum und Wie und Wann dieser Neuausrichtung beleuchten uns verschiedene Stimmen in diesem MITTEILUNGSBLATT EXTRA. Noch sind es Gedankenskizzen und bruchstückhafte Bilder, welche sich hier abzeichnen, aber sie werden sich mehr und mehr konkretisieren und realisieren.

Bleiben wird ein Zentrum Burgbühl, mit seiner Kapelle und dem Hauptgebäude, mit dem Garten und der sympathischen Belegschaft, die die Gäste freundlich empfangen wird. Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

Ihr Bischofsvikar



Foto: Marianne Pohl-Henzen



Foto: Moritz Rosenhauer



Inhaltsangabe

Wort des Bischofsvikars <i>Pascal Marquard</i>	1
Interviews zur Ausrichtung des Zentrums	2
Erinnerungen der Kanisius-Schwestern	11
Abschliessendes Gedicht	12

Interviews zur neuen Ausrichtung des Zentrums

An der Sitzung vom 2. November 2018 wurde eine neue Ausrichtung für das Bildungszentrum Burgbühl vorgestellt. Hier ein Auszug aus dem Informationsschreiben:

"Die Stiftung Burgbühl braucht eine neue Strategie, eine neue Ausrichtung für die Zukunft. In mehreren Strategiesitzungen hat der Stiftungsrat, zusammen mit dem Bischofsvikar, nach einer künftigen Ausrichtung gesucht und kann diese nun präsentieren.

Im Burgbühl soll ein externer Partner den Betrieb übernehmen und soziale Projekte planen und umsetzen. Es sind Abklärungen mit der CARITAS FREIBURG gemacht worden, welche diesem Vorhaben gute Chancen einräumt. Dieser soziale Partner, welcher die CARITAS FREIBURG sein kann, wird der Stiftung Burgbühl eine Miete entrichten. Somit soll gewährleistet werden, dass die Stiftung unabhängig von fremdem Kapital die Gebäude unterhalten kann."

In der Zwischenzeit wurden Abklärungen getroffen und Caritas Freiburg steht als sozialer Partner fest. Daher wurden die Meinungen und Gedanken der betroffenen Parteien eingeholt und im Interviewformat die wichtigsten Fragen gestellt.

Hier können Sie nun die Interviews mit den folgenden Personen lesen:

1. Stiftungsratspräsident Arnold Schöpfer
2. Aktuelle Leiterin des BZB Simone Cotting
3. Präsident Caritas Freiburg Patrick Mayor
4. Direktorin Caritas Freiburg Petra Del Curto



Arnold Schöpfer, Präsident des Stiftungsrates des BZB

Sie sind der Präsident des Stiftungsrates des Zentrums Burgbühl. Seit wann sind Sie im Amt?

Nachdem im Frühjahr 2016 alle Stiftungsgräte geschlossen zurückgetreten sind, wurden - auf Vorschlag des Bischofs - drei Stiftungsgräte (Marianne Pohl-Henzen, Patrick Mayor und Arnold Schöpfer als Präsident) am 14. März 2016 ad interim vom Delegiertenrat gewählt. Yvan Hayoz (Präsident der Freunde des BZB) wurde im Jahre 2017 gewählt und Christoph Binz (Architekt) im Jahre 2018, so dass der Stiftungsrat wieder komplett ist.

Der heutige Stiftungsrat zählt 5 Mitglieder und wurde vom Delegiertenrat des BZB gewählt:

- >Arnold Schöpfer (Präsident)
- >Marianne Pohl-Henzen (Sekretariat / Kommunikation)
- >Patrick Major (Finanzen)
- >Yvan Hayoz (Präsident der Freunde des BZB)
- >Christoph Binz (Bauten)

Was ist die Aufgabe eines Stiftungsrates generell? Was sind die Besonderheiten des Stiftungsrates im Zentrum Burgbühl?

Der Stiftungsrat des BZB hat die Aufgabe die Strategie vorzugeben und den Erhalt des Bildungszentrums sicherzustellen. Er muss auch gewährleisten, dass das Bil-



Foto: Petra Perler

Interviews zur neuen Ausrichtung des Zentrums

dungszentrum nicht nur rote Zahlen schreibt, sondern auch investieren kann.

Was ist der Unterschied zwischen einer „kirchlichen“ und einer „zivilrechtlichen“ Stiftung?

Ich bin kein Jurist, aber bei dieser kirchlichen Stiftung ist das Ziel der Stiftung, die Kirche vor allem in Deutschfreiburg zu unterstützen und ihr Möglichkeiten zu bieten auch religiöse Anlässe für die Kirche durchzuführen.

Welche Rolle spielt der Bischofsvikar?

Der Bischofsvikar und das Bischofsvikariat mit seinen Fachstellen gewährleisten, dass im BZB auch weiterhin kirchliche Veranstaltungen stattfinden. Er ist zugleich auch der verlängerte Arm des Bischofs und stellt sicher, dass die Stiftung dem kirchlichen Auftrag nachkommt und ihn erfüllt.

Zahlen und Fakten: Wie viele Personen arbeiten derzeit im BZB?

Die Leiterin Simone Cotting und 6 weitere Personen haben eine Festanstellung. Zirka 10 Personen sind im Stundenlohn angestellt, da es nicht jeden Tag gleich viele Arbeiten zu verrichten gibt und wir auf die Flexibilität der MitarbeiterInnen angewiesen sind.

Wie hoch ist der Umsatz /Ertrag?

Im Jahre 2016 wurde ein Ertrag von Fr. 330'000.00 erwirtschaftet, woraus jedoch ein Verlust von Fr. 65'000.00 resultierte. Bereits im Jahre 2017 war der Ertrag bei Fr. 453'000.00 und es gab dennoch einen Verlust von Fr. 22'000.00. Im Jahre 2018 ist der budgetierte Ertrag bei Fr. 530'000.00 und die Einnahmen bei Fr. 520'000.00. Anhand der aktuellen Zahlen rechnen wir mit einer fast ausgeglichenen Rechnung im Jahre 2018.

Was sind die Erfolge und die Herausforderungen des BZB?

Das BZB konnte in den letzten zwei Jahren dank der Leitung und den MitarbeiterInnen seine Einnahmen durch den Hotelleriebetrieb und den zusätzlichen Anlässen steigern und hatte gleichzeitig die Ausgaben im Griff. Der Stiftungsrat machte sich Gedanken, wie man die ungewisse Zeit überbrücken kann. Eine Lösung war eben dieser Hotelbetrieb mit günstigen Übernachtungsangeboten, damit die Zimmer besser ausgelastet werden. Dies reicht aber nicht aus, um sich über Wasser zu halten und in Zukunft auch wieder Investitionen tätigen zu können.

Neue soziale Ausrichtung Zentrum Burgbühl: Worum ging es in den Strategiesitzungen? Wer war dabei? Warum müssen die Statuten überprüft werden?

Bei den vier Strategiesitzungen über das BZB war der gesamte jetzige Stiftungsrat dabei und wir konnten zusätzlich Bischofsvikar Pater Pascal Marquard für uns gewinnen. Seine Überlegungen, wie wir auch in Zukunft die Kirche mit ins Boot nehmen können, waren für uns sehr wertvoll. Mit der neuen sozialen Ausrichtung (Angebote für Senioren plus, Wiedereingliederung usw.) können wir diesen Weg gemeinsam gehen und uns im Sinn der Kirche einsetzen. Mit der Caritas Freiburg ist es uns gelungen einen starken Partner zu finden, der sich bereits im sozialen Bereich im Kanton Freiburg engagiert. Mit der heutigen Situation (Stiftungsrat angewiesen auf Delegiertenrat, der schlussendlich alles absegnen muss) ist alles sehr schwerfällig. Den Delegiertenrat gibt es nur in der Stiftung vom BZB. Wir möchten diese Struktur bereinigen, um in Zukunft schneller reagieren zu

können. Der Stiftungsrat wird in Zukunft nur noch strategische Aufgaben haben und nicht wie heute einen Teil der operativen Führung übernehmen. Wir haben uns auch schon Gedanken über den Namen Bildungszentrum Burgbühl gemacht und so reden wir in Zukunft vom «Zentrum Burgbühl».

Ein Blick in die Zukunft: Wie geht es weiter? Bleibt das Personal dem BZB erhalten?

Unser Bestreben ist es, das heutige Personal auch in Zukunft im BZB weiterbeschäftigen zu können. Wir haben die Angebote jetzt alle aufgebaut und wollen diese nicht unbedingt wieder fallen lassen. So gibt es auch in Zukunft viele Arbeiten, die erledigt werden müssen und für die wir Personal im BZB benötigen.

Wie sehen die nächsten Etappen aus?

Im Jahre 2019 werden wir zusammen mit der Caritas Freiburg die Strukturen des BZB für das Jahr 2020 vorbereiten und die Caritas wird bereits einige Angebote im Bereich von Senioren plus anbieten. Die operative Führung des BZB bleibt bei Simone Cotting.

Im 2020 übernimmt Caritas Freiburg den operativen Betrieb und baut die Angebote und Aktivitäten im sozialen Bereich weiter aus.

Ab 2021 beginnt die Konsolidierung und der Übergang in die Langfristigkeit.



Foto: Marius Cotting

Interviews zur neuen Ausrichtung des Zentrums



Simone Cotting, Leiterin Bildungszentrum Burgbühl

Sie sind die Leiterin des Bildungszentrums Burgbühl. Wie lange sind Sie schon im Amt?

Am 1. September 2016 habe ich die Anstellung mit einer Teilzeit als Leiterin des Bildungszentrums Burgbühl angetreten, zuerst in einer Co-Leitung, ab Dezember letzten Jahres dann alleine.

Welche Bestrebungen wurden seit ihrer Amtseinführung unternommen?

Oberste Priorität war, das Haus mit vermehrter Auslastung mit allen seit Jahren stattfindenden Anlässen, Seminaren, Sitzungen, Hochzeitsapéros und vielem anderem weiter zu betreiben. Nach dem Wegfall der Unterstützungsgelder durch die Kirche galt es mit neuen Ideen Einnahmen zu generieren. Dies ist zum Teil sehr gut gelungen mit der Vermietung unserer Zimmer via verschiedener Online-Buchungsportale.

Im Administrativbereich Verbesserungen und Neuerungen, die den Austausch, Informationen und das gute Funktionieren zwischen den Bereichen erleichtern.

Regelmässige Bereichsleitersitzungen fanden statt, um eine gute Vernetzung der Bereiche Hauswart, Restauration, Raumpfleger zu erreichen. Gut informierte

Leute partizipieren in einem Betrieb und tragen mit, was mir sehr wichtig erscheint.

Was sind die Aufgaben des Bildungszentrums Burgbühl heute?

Da das Bildungszentrum Burgbühl von den Fachstellen, vom Bischofsvikariat, von Gruppen aus unseren Pfarreien, bedingt durch den Auszug nach Freiburg und zum Teil sich verändernden Bedürfnissen, weniger bis gar nicht mehr frequentiert wird, musste die eigentliche Aufgabe neu definiert werden.

Mit welchen Schwierigkeiten ist das BZB heute konfrontiert?

Die grösste Schwierigkeit resp. Herausforderung ist für mich, dass das Haus mit allem drum und dran mit genug Einnahmen zumindest selbsttragend wird, nachdem die Unterstützungsgelder der Körperschaft und Büromieten weggefallen sind.

Wie sieht es mit eigenen spirituellen Angeboten aus?

Die meisten spirituellen Angebote der letzten Jahre wurden von der Fachstelle Erwachsenenbildung angeboten, manchmal zusammen mit dem BZB. Eigene spirituelle Angebote gibt es im Moment nicht, die Prioritäten liegen auf gewinnbringenden Aktivitäten.

Welche werden angeboten?

Die Fachstelle Bildung und Besinnung bietet seit Oktober wieder regelmässig Frauen z'Morge an. Diese besinnliche halbe Stunde am Dienstagvormittag, einmal im Monat, mit anschliessendem z'Morge wird sehr geschätzt.

Was ist ein Seminarbetrieb? Ist das erfolgreich? Warum werden Zimmer vermietet?

Unter Seminarbetrieb kann man sich eine Gruppe vorstellen, die einen Tag, die zwei bis drei Tage, ein Wochenende oder eine ganze Woche bei uns einquartiert ist. Die Leute haben Vollpension, sie schlafen und essen im Haus. Auch gibt es Angebote, die nur am Tage stattfinden und die Leute am Abend nach Hause zurückkehren, oder aber überhaupt nur einen Tag dauern. Wenn wir zusätzlich zur Raumvermietung auch die Leute verköstigen können, ist das finanziell für uns besser. Noch besser ist es, wenn sie auch gleich die Zimmer benützen. Im Haus hat es 20 Zimmer mit insgesamt 40 Betten, die ausgelastet bessere Rendite bringen als wenn sie leer stehen.

Wer bucht ein Zimmer im BZB?

>Touristen, Pilger, Arbeiter, die in der Gegend arbeiten und nicht nach Hause zurückkehren können. Zum Teil haben wir auch längere Mietdauern von ein paar Wochen mit immer denselben Personen.

>Geschäftsleute

>Leute, die mehrere Tage bleiben, weil sie gerne hier ein paar Tage die Ruhe geniessen möchten.

>Leute aus der Umgebung, die Freunde oder Verwandte bei uns einquartieren, weil sie keinen Platz daheim haben.

Manchmal schlafen Gäste im Haus nach einer Geburtstagsfeier.

Was ist heute die „Perle“ des BZB?

Die unbeschreiblich schöne Anlage mit Haus, Park und Kapelle in dieser einzigartigen Atmosphäre empfinde ich als unser schönstes Gut, zu dem wir alle im Burgbühl Mitarbeitenden Sorge tragen.

Interviews zur neuen Ausrichtung des Zentrums

Die ganze Anlage ist ein Ort der Ruhe, Stille, ein Kraftort. Dies sind Kernrückmeldungen von Besuchern jeder Sprache und Couleur.

Worauf soll in Zukunft nicht verzichtet werden?

Der Betrieb mit den verschiedensten Gruppen und Leuten empfinde ich als zu wahrendes Gut. Diese Polyvalenz von Anlässen ist eine Besonderheit des BZB, die gewahrt werden müsste. Die dankbar sich verabschiedenden Seminarteilnehmer, die während der Zeit bei uns ihre Batterien laden konnten, gestärkt nach Hause gehen und sich bereits wieder auf den nächsten Besuch im Burgbühl freuen, sind pure Motivation für alle Mitarbeitenden.

Wie viel Landwirtschaft gehört dazu? Früher haben die Kanisius-Schwwestern auf den Feldern gearbeitet. Wie ist der Stand heute?

Wo früher die Schwestern einen Garten angelegt hatten, steht heute der allseits geschätzte und gerühmte Park mit einem ganz speziellen Baumbestand. Im Park hat es unter anderem Fruchtbäume, deren Ertrag wir verarbeiten.

Ein Blick in die Zukunft: Wie sieht die Zusammenarbeit mit Caritas Freiburg aus?

Eine Zusammenarbeit mit Caritas Freiburg dünkt mich grundsätzlich eine gute und interessante Sache und sehr passend.

Wo liegen die Chancen, wo die Gefahren?

Die Vorbereitung dazu wurde auf strategischer Ebene gemacht vom Stiftungsrat. Aus diesem Grunde kann ich mich zum heutigen Zeitpunkt dazu nicht im Details äussern.



Foto: Rita Pürro-Spengler



Foto: Rita Pürro-Spengler



Foto: Marianne Pohl-Henzen



Foto: Marianne Pohl-Henzen



Foto: Rita Pürro-Spengler



Foto: Marius Cotting

Interviews zur neuen Ausrichtung des Zentrums



Patrick Mayor, Präsident Caritas Freiburg

Welche Aufgaben erfüllt Caritas insgesamt? Was unterscheidet Caritas Freiburg von Caritas Schweiz?

Caritas Freiburg ist einer von 16 Caritasvereinen, deren Berufung es ist, auf kantonaler Ebene Unterstützung für Menschen in Armut und prekären Situationen zu bieten.

Caritas Schweiz, der 17. Caritasverein, bietet Hilfe im Ausland an (Entwicklungs- und Katastrophenhilfe), aber auch in der Schweiz bei Katastrophen oder im Bereich der Migration.

Alle Caritasvereine arbeiten im Rahmen eines Netzwerkes zusammen. Die Caritasvereine in der Westschweiz haben sich untereinander verbündet, um Kenntnisse auszutauschen und allenfalls auch Projekte gemeinsam zu entwickeln.

Die Beziehungen zu Caritas Schweiz und ihren Aktivitäten innerhalb der Schweiz bilden Verhandlungsgegenstand, um in Bezug auf Kommunikation und Fundraising klar und respektvoll miteinander zu arbeiten.

Wie viel Personal hat Caritas Freiburg? Wie viele Deutschsprachige arbeiten bei Caritas Freiburg?

Caritas Freiburg beschäftigt 14 Mitarbeiterinnen und einen Praktikanten HESSO; das heisst, das ganze Team ist imstande in ihren jeweiligen Bereichen in beiden Sprachen zu arbeiten. Fünf Mitarbeiterinnen sind deutscher Muttersprache, wobei sie ebenso gut Französisch sprechen.

Wie würden Sie die Verbindung zur Kirche beschreiben? Wie sieht die Entwicklung der Caritas in den nächsten Jahren aus?

Die institutionelle Strategie von Caritas Freiburg für die Jahre 2017-2018 setzt die Artikel 3 und 4 der Vereinsstatuten um, die 2012 verabschiedet wurden:

Caritas Freiburg, im Jahr 2018,

- bietet Dienstleistungen und verschiedenartige Unterstützung an, sowohl professionelle wie auch ehrenamtliche, in allen Regionen des Kantons, sowohl auf Französisch wie auch auf Deutsch (Territorialität)

- unterhält enge Beziehungen zu den Seelsorgeeinheiten und unterstützt diese bei der Umsetzung diakonischer Projekte (Unterstützung der Diakonie)

- adaptiert regelmässig ihre Dienstleistungen und ihre Unterstützung, gemäss Bedürfnisentwicklung und Aufkommen neuer Problematiken (Minderung menschlicher Not durch professionelle Hilfe)

- übernimmt die Beobachterrolle im Bereich von Armutsproblematiken (Aufdeckung und Sensibilisierung)

- wird anerkannt als Kompetenzzentrum im Bereich privater Sozialdienste (Sozialberatung)

- unterstützt andere Hilfswerke und Ehrenamtliche im kirchlichen Umfeld (Freiwilligenarbeit)

- entwickelt und betreibt Aktivitäten im Bereich von Sozialunternehmen (Organisation)

Für die Jahre 2019 und 2020 ermöglicht das BZB der Caritas Freiburg eines der Ziele ihrer Strategie zu konkretisieren, nämlich ein soziales Unternehmen in Form eines Hotelbetriebes «Zentrum Burgbühl» zu schaffen.

Die Verwirklichung des Sozialunternehmens «Zentrum Burgbühl» wird überdies einen positiven Impuls geben, um andere strategische Ziele zu konkretisieren!

Bereits im nächsten Jahr wird es möglich sein, Aus- und Weiterbildungen von Caritas Freiburg am Standort «Zentrum Burgbühl» durchzuführen (wie z.B. die Weiterbildung im Bereich Entschuldung, gemeinsame Ateliers zum Thema Budgetverwaltung und anderer sozialer und juristischer Fragen in Verbindung mit Armut), sowie gemeinsame Anlässe und Veranstaltungen (inklusive Mahlzeiten) für Ehrenamtliche.

Caritas Freiburg unterstützt und berät Personen, die in unserem Kanton wohnen und sich in einer schwierigen sozialen, finanziellen und persönlichen Situation befinden

1

Caritas Freiburg

– Ihre Hilfe bei Schwierigkeiten

- » Hilfestellung bei der Budgetverwaltung
- » Unterstützungs- und Orientierungsgespräch ohne Voranmeldung, Dienstag von 10 bis 12 Uhr
- » Sozial- und Rechtsberatung
- » Begleitung von verschuldeten Personen
- » SOS SCHULDEN 0800 708 708
- » Kontaktstelle Diakonie 026 460 78 68
- » Schuldenintervention und -prävention für Jugendliche
- » Themenateliers in Gruppen
- » Freiwilligentätigkeit in den Bezirken
- » KulturLegi www.kulturlegi.ch/freiburg

Die Hilfe hilft, genau wie Ihre Spende:
per SMS mit dem Text «DANKE 7.50» an die Nummer 227
Beitrag für eine Spende von CHF 7.50 (SMS ohne Gebühren)

CARITAS Freiburg
1005 201 18 54
Marktgasse 8, 1700 Freiburg
www.caritas-freiburg.ch
info@caritas-freiburg.ch

Caritas Freiburg ist ein freiburgisches Hilfswerk, das als Verein organisiert ist und unabhängig von Caritas Schweiz funktioniert

Interviews zur neuen Ausrichtung des Zentrums

Was sind die konkreten Ziele der Caritas in Deutschfreiburg? Sind diese erfolgsversprechend? Was bedeutet Erfolg für Caritas Freiburg?

- Die Leistungen und die Hilfe anzubieten, die die Bevölkerung in Deutschfreiburg braucht und die von keinem anderen Verein angeboten werden.
- Die Zusammenarbeit mit dem gesundheitlich-sozialen Angebot der Region zu verstärken.
- Die Vorschläge des BZB zu entwickeln.
- Ein Hotelgewerbe mit gemässigtem Preis für Senioren mit bescheidenem Einkommen zur Verfügung zu stellen.
- Zweckmäßigkeit für die Personen anzubieten, die es wünschen, sich als Ehrenamtliche zu verpflichten.
- Möglichkeiten im Hinblick auf die Wiedereingliederung von vom Arbeitsmarkt ausgeschlossener Personen zu schaffen.

Warum interessiert sich Caritas Freiburg für dieses Projekt «Zentrum Burgbühl»? Gibt es eine Projektgruppe? Wer gehört ihr an?

Für Caritas Freiburg wird das Komitee des Vereins die Organisation der Steuerungsgruppe bis zum Jahresende beschliessen.

Die Projektgruppe kann auf die Kompetenzen und die Expertise des Teams von Caritas Freiburg, des BZB-Teams, der Mitglieder des Komitees von Caritas Freiburg, des Stiftungsrats des BZB zählen und sich externe Kompetenzen nach Bedarf hinzuholen.

Das Interesse für Caritas Freiburg besteht darin, sein strategisches Ziel zu konkretisieren, ein soziales Unternehmen in Verbindung mit den heutigen Bedürfnissen zu gründen.

Wie bereitet man so ein Projekt vor? Hat Caritas Freiburg Erfahrungen mit solchen Projekten?

Die Entwicklung sozialer Unternehmen ist ein wesentlicher Bestandteil des Auftrags und der Arbeit einer kantonalen Caritas. Caritas Freiburg hat in ihrer Geschichte gelernt, Unternehmen zu entwickeln, etwa den Fairness-Shop oder Cari-tout, das heute Stiftung Emploi et solidarité heisst. Es gilt heute, wie es die Statuten des Vereins vorsehen, diese Aktivitäten dank der internen Kompetenzen des Vereins und der Zusammenarbeit mit den Caritas-Vereinen der Romandie wieder anzukurbeln. Soziale Antworten zu liefern, mit dem Ziel, neue Arbeitsstellen zu schaffen, das ist ein Teil des Programms von Caritas Freiburg.

Was ist seit der Erstanfrage durch den Stiftungsrat des BZB bei Caritas Freiburg passiert? Wie werden Schritte geplant? Wie sieht die Zusammenarbeit

mit dem heutigen Personal aus? Werden in Zukunft mehr Leute im ZB arbeiten?

Die Arbeiten für die Bereitstellung und die Nutzung der neuen Struktur werden über drei Jahre hinweg geplant:

- Phase der Konzeptualisierung und Optimierung des Bestehenden: Januar 2019 - Dezember 2019.
- Phase der Anpassung und der Promotion: Januar 2020 - Dezember 2020.
- Konsolidierungsphase und Übergang zur Nachhaltigkeit: Januar 2021 - Dezember 2021.

Die Konzeptarbeit besteht darin, mit dem heutigen Team zu analysieren, was heute geschieht. Dann werden wir neue Vorschläge entwickeln, um die Angebote des Zentrum Burgbühl zu erweitern. Wir wissen auch, dass wir die Besetzung der Räume und Zimmer noch wesentlich erhöhen können. Wir sehen vor, zusammen mit der Leitung des Zentrums Burgbühl, die Ressourcen bestmöglichst einzusetzen und wir wissen auch, dass die Erweiterung unserer Angebote unweigerlich auch mehr Personal in Anspruch nehmen wird. Wir gehen davon aus, uns auf das bisherige Team zu verlassen und dieses dann, wegen des neuen Auftrags, bei Bedarf zu verstärken.

Caritas Freiburg unterstützt und berät Personen, die in unserem Kanton wohnen und sich in einer schwierigen sozialen, finanziellen und persönlichen Situation befinden

Caritas Freiburg

- Sozialberatung

Der Sozialberatungsdienst hilft Ihnen, wenn Sie Schwierigkeiten haben

- » Zugang zu ärztlichen oder zahnärztlichen Behandlungen zu finden
- » unvorhergesehene Ausgaben zu verkraften
- » die Wohnung zu behalten, weil Betreibungen hängig sind oder das Einkommen nur gering ist
- » ihr Anrecht auf Sozialleistungen durchzusetzen
- » weil das Einkommen aufgrund von familiären, beruflichen oder gesundheitlichen Problemen gesunken ist

Caritas Freiburg bietet Ihnen

- » eine Analyse Ihrer Situation aus sozialer und rechtlicher Sicht
- » eine soziale, administrative und finanzielle Begleitung und Beratung
- » Beratung zu Sozialversicherungen und rechtlichen oder finanziellen Fragen
- » eine Weitervermittlung an andere Dienste oder Institutionen
- » eine Beratung und Begleitung nach Terminvereinbarung
- » einen Empfang ohne Terminvereinbarung, jeweils dienstags zwischen 10 und 12 Uhr

Die Nähe hilft, genau wie Ihre Spenden:
per SMS mit dem Text «DANKE 7.50» an die Nummer 227
Rechnen Sie eine Spende von CHF 7.50 (inkl. eines Gebührens)

CARITAS Freiburg
026 321 18 54
Montgasse 8, 1100 Freiburg
info@caritas.fr.ch
www.caritas-freiburg.ch

Caritas Freiburg ist ein freiburgisches Hilfswerk, das als Verein organisiert ist und unabhängig von Caritas Schweiz funktioniert

Man kann sagen, dass es das Zentrum Burgbühl Caritas Freiburg ermöglichen wird, sein Angebot beruflicher und freiwilliger Leistungen in Deutschfreiburg, aber auch allgemein zu entwickeln.

Caritas Freiburg unterstützt und berät Personen, die in unserem Kanton wohnen und sich in einer schwierigen sozialen, finanziellen und persönlichen Situation befinden

Caritas Freiburg

- Das eigene Budget im Griff haben

Falls Sie Schwierigkeiten mit Ihrem Haushaltsbudget haben hilft Ihnen Caritas Freiburg dabei

- » ein Budget zu erstellen, das Ihren Verhältnissen entspricht
- » die Kontrolle über das Budget zu behalten
- » den Umgang mit Geld im Alltag zu verbessern

Falls Sie Schwierigkeiten mit der Führung Ihrer administrativen Angelegenheiten haben, unterstützt Sie Caritas

- » bei den administrativen Schritten gegenüber Behörden und Gläubigern
- » bei der Bearbeitung und der Ordnung Ihrer Unterlagen
- » bei der Abfassung von administrativen Schreiben
- » im Rahmen einer Beratung und Begleitung nach Terminvereinbarung

Die Nähe hilft, genau wie Ihre Spenden:
per SMS mit dem Text «DANKE 7.50» an die Nummer 227
Rechnen Sie eine Spende von CHF 7.50 (inkl. eines Gebührens)

CARITAS Freiburg
026 321 18 54
Montgasse 8, 1100 Freiburg
info@caritas.fr.ch
www.caritas-freiburg.ch

Caritas Freiburg ist ein freiburgisches Hilfswerk, das als Verein organisiert ist und unabhängig von Caritas Schweiz funktioniert

Interviews zur neuen Ausrichtung des Zentrums

Welche konkreten Angaben über das Projekt «Zentrum Burgbühl» kann man heute schon machen?

Der Präsident und die Direktorin haben dem Stiftungsrat des BZB und dem Vorstand von Caritas Freiburg ein erstes Konzept vorgelegt, nachdem sie zuvor die möglichen Partnerschaften sowohl im sozialen, wie auch im privaten Sektor erkundet haben, inklusive Finanzierungsmöglichkeiten. Die bisherigen Unterredungen ergaben ein grosses Interesse an diesem Projekt, welches ein zusätzliches und notwendiges Angebot im Kanton Freiburg schaffen kann.

Patrick Mayor, Sie sind auch im Stiftungsrat des BZB: was ist hier Ihre Rolle? Wer hat Sie berufen? Gibt es Interessenskonflikte? Wie sehen Sie Ihre Rolle in Zukunft?

Als Finanzverantwortlicher der kkK habe ich mit dem ehemaligen Stiftungsrat zusammengearbeitet, als die kantonale Körperschaft entschieden hat, das BZB nicht mehr zu subventionieren, kurz vor dem Umzug des Bischofsvikariats nach Freiburg. Als der ehemalige Stiftungsrat in corpore zurücktrat, bat mich der Bischof, ob ich zusammen mit Arnold Schöpfer und Marianne Pohl-Henzen Mitglied des Stiftungsrats würde, was ich natürlich gerne akzeptiert habe... schliesslich musste ich auch die Konsequenzen aus den Beschlüssen der kkK ziehen! Heute kümmerge ich mich innerhalb des Stiftungsrats um die Finanzen und die Informatik, in enger Zusammenarbeit mit Simone Cotting.

In der Zukunft sehe ich mich eher in einer strategischen Rolle, um der Stiftung Burgbühl die weitere Entwicklung zu ermöglichen. Es wird ein sehr arbeitsreiches Jahr geben, um den Dienstleistungsauftrag zwischen Caritas Freiburg

und dem Zentrum Burgbühl zu erstellen. Dieser soll beiden Parteien die Möglichkeit bieten zukunftssträchtige und vielversprechende Entwicklungen ins Auge zu fassen.

Was die Interessenskonflikte betrifft, muss man zuerst wissen, von welchen Interessen gesprochen wird: Sind es diejenigen der Kirche des Kantons Freiburg, deren Exekutivrat und Finanzverantwortlicher ich bin, dann denke ich, dass alle zugeben müssen, hier gibt es keinen Konflikt, sondern ganz einfach ein grosses Interesse!

Zudem bin ich weder von Caritas Freiburg noch vom BZB angestellt, ich beziehe keinerlei Lohn und verdiene nichts, wenn dieses Projekt Erfolg hat. Aber ich bin überzeugt davon, dass das Projekt Erfolg haben wird und ganz Deutschfreiburg einen Gewinn daraus ziehen wird.



Foto: Rita Pürro-Spengler

Ich bin in zwei strategischen Organen engagiert (Präsident von Caritas Freiburg, Mitglied des Stiftungsrats BZB). Wir werden dafür sorgen, dass beide Parteien in der Pilotgruppe Einsitz nehmen werden während der Vorbereitungsphase des Dienstleistungsvertrags, um möglichst viel Transparenz zu schaffen. Falls sich in dieser Zeit irgendwelche Probleme ergeben sollten, werde ich die nötigen Entscheide treffen, damit das Projekt gelingt!



Schweizerische Vinzenzgemeinschaft

Infos zur Vinzenzgemeinschaft

Telefonat mit Robert Sturny, seit 6 Jahren Präsident Ortsrat Deutschfreiburg

Wie entstanden die Vinzenzvereine?

Die meisten Vinzenzvereine wurden in den Jahren 1853/1854 durch Pfarrer oder Kaplane gegründet. Es gab einen weltlichen Gründernamens Roggo, ein Grossrat aus Düdingen.

Wie finanzieren sich die Vinzenzvereine?

Die Vereine finanzieren sich durch Spenden und Opfergaben. Je nach Region werden sie ebenfalls von den Pfarreien und Gemeinden unterstützt.

Wie reagieren sie auf die Information, dass Caritas Freiburg in Deutschfreiburg aktiv werden möchte?

Das ist eine gute Sache. Wahrscheinlich ist die Zusammenarbeit in der französischen Schweiz schon weiter fortgeschritten.

Interviews zur neuen Ausrichtung des Zentrums



Petra Del Curto, Direktorin von Caritas Freiburg

Welche Erfahrungen hat Caritas in Deutschfreiburg schon gemacht? Warum konnte sich Caritas nicht in Deutschfreiburg etablieren? Was soll sich jetzt ändern?

Der Hauptsitz der Caritas Freiburg befindet sich im Haus Père Girard im Franziskanerkloster in der Stadt Freiburg. Vom Hauptsitz aus bieten wir allen Freiburgern, die in unsicheren Verhältnissen leben, unsere professionelle Unterstützung an. Das setzt voraus, dass man zu uns nach Freiburg kommt, um einen Termin zu vereinbaren. Heute bitten wir die Menschen, zu uns zu kommen oder die kostenlose und anonyme Telefonnummer 0800708708 anzurufen.

Caritas Freiburg unterstützt und berät Personen, die in unserem Kanton wohnen und sich in einer schwierigen sozialen, finanziellen und persönlichen Situation befinden

4

Caritas Freiburg

– Hilfe für verschuldete Personen



Der Schuldenberatungsdienst hilft Ihnen und berät Sie über:

- » die Möglichkeiten mit der Verschuldung umzugehen
- » die Art und Weise Zahlungsvereinbarungen zu erhalten
- » die Verhandlungen mit den Gläubigern
- » ihre Rechte in Bezug auf Betreibungen
- » die Organisation ihrer finanziellen Angelegenheiten
- » die Ausarbeitung von Schuldensanierungsplänen

Caritas Freiburg beantwortet Ihre Fragen:

- » durch die Beratungs-Hotline SOS SCHULDEN unter 0800 708 708
- » per E-Mail an info@caritas-fr.ch
- » im Rahmen einer Beratung und Begleitung, nach Terminvereinbarung

Die Nähe hilft, genau wie Ihre Spenden:
per SMS mit dem Text «DANK 7,50» an die Nummer 227
(Beispiel für eine Spende von CHF 7.50 (SMS ohne Gebühren))

CARITAS Freiburg
026 321 18 54
Murtengasse 8, 1700 Freiburg
info@caritas-fr.ch
www.caritas-freiburg.ch
Caritas Freiburg ist ein freiburgisches Hilfswerk, das als Verein organisiert ist und unabhängig von Caritas Schweiz funktioniert

Wir sind überzeugt, dass eine verlagerte Präsenz bestimmter Dienste in den Bezirken es ermöglichen würde, mehr Menschen in prekären Situationen zu erreichen; wir denken dabei insbesondere an die Sozial- und Rechtsberatung, den Diakoniedienst und den Dienst von Selbsthilfenetzwerken und Freiwilligenarbeit. Im Idealfall geht es darum, eine wöchentliche Präsenz eines Sozialarbeiters in den Pfarreien oder Seelsorgeeinheiten zu organisieren.

Auf Wunsch des Vinzenzvereins in Gurmels haben wir in diesem Jahr ein festes Büro in der Gemeinde eröffnet.

Mit dem Bildungszentrum Burgbühl können wir Ihnen nun professionelle Hilfe vor Ort anbieten!

Was will Caritas Freiburg in Deutschfreiburg insgesamt anstreben? Sind noch andere Projekte geplant? Welche Ambitionen bringt Caritas mit?

Die Leitung und der Betrieb des Bildungszentrums Burgbühl werden es der Caritas Freiburg ermöglichen, ihr Angebot an professionellen und freiwilligen Dienstleistungen im Einklang mit ihren gesetzlichen Zielen weiterzuentwickeln.

Zunächst werden wir uns auf die Entwicklung und das Management eines Sozialunternehmens konzentrieren. Dies impliziert die Koexistenz einer Vielzahl von Logiken und Zielen: soziale und ökologische Auswirkungen, Schaffung geeigneter Arbeitsplätze, wirtschaftliche Tragfähigkeit, öffentlicher Nutzen.

An Ideen mangelt es uns nicht: Aber wir müssen Unterstützung und Finanzierungsmöglichkeiten finden!

Wie kommuniziert die Caritas in Deutschfreiburg? Ist die Caritas auch deutschsprachig? Gibt es deutschsprachige Ansprechpartner? Wird das Caritas Magazin (Caritas.mag) der Caritas Freiburg in Zukunft auch auf Deutsch erhältlich sein?

Wir müssen sicherstellen, dass wir allen Freiburgern helfen. Die gesamte Hilfe, die Caritas Freiburg anbietet, geschieht in beiden Sprachen.

Caritas Freiburg unterstützt und berät Personen, die in unserem Kanton wohnen und sich in einer schwierigen sozialen, finanziellen und persönlichen Situation befinden

5

Die Kontaktstelle Diakonie

– Erfahrungen teilen



Die Kontaktstelle Diakonie berät Sie und beantwortet Ihre Fragen

- » 026 460 78 68
- » diakonie@caritas-fr.ch

Die Kontaktstelle Diakonie bietet Ihnen die Teilung Ihrer Fachkenntnisse an durch

- » Fortbildungen
- » Themenateliers
- » Unterlagen
- » Hilfe bei der Umsetzung Ihrer örtlichen Hilfsprojekte

Die Nähe hilft, genau wie Ihre Spenden:
per SMS mit dem Text «DANK 7,50» an die Nummer 227
(Beispiel für eine Spende von CHF 7.50 (SMS ohne Gebühren))

CARITAS Freiburg
026 321 18 54
Murtengasse 8, 1700 Freiburg
info@caritas-fr.ch
www.caritas-freiburg.ch
Caritas Freiburg ist ein freiburgisches Hilfswerk, das als Verein organisiert ist und unabhängig von Caritas Schweiz funktioniert

Derzeit sind 5 Mitarbeiter deutschsprachig, und ich würde sagen, dass das gesamte Team in der Lage ist, „mit“ oder „in“ Deutsch zu arbeiten.

Im Jahr 2016 stärkte die Caritas Freiburg auch ihre Sozialberatung durch die Einstellung eines deutschsprachigen Sozialarbeiters. Die soziale Beratung der Caritas Freiburg wird durch private Spenden und die Unterstützung der Kirche finanziert: Wir müssen sicherstellen, dass die Finanzierung der Arbeitsplätze nachhaltig gewährleistet ist. Das zwingt uns, nach Prioritäten zu arbeiten. Die Präsenz in Deutschfreiburg war einer der Schwerpunkte der Verbandsstrategie 2017 - 2018. Wir prüfen eine Lösung, um unser Magazin ab 2019 in deutscher Sprache anzubieten.

Interviews zur neuen Ausrichtung des Zentrums

Ist eine Zusammenarbeit mit den Vinzenzvereinen geplant? Ist Caritas Freiburg eine „Konkurrentin“? Wie ist heute der Kontakt zu den Vinzenzvereinen? Welche Synergien sind denkbar?

Die Caritas Freiburg steht im Dienste der Vinzenzvereine. Wir arbeiten sehr regelmäßig zusammen, um Lösungen für schwierige Situationen zu finden, in denen sich Familien oder Einzelpersonen befinden können.

Wir bieten unsere Zusammenarbeit für Aufgaben an, die professionelle Unterstützung erfordern: den Umgang mit komplexen persönlichen Situationen und die Schulung von Freiwilligen.

Wir müssen den Beitrag, den unser Verein zum diakonischen Handeln in den lokalen Gemeinschaften leisten kann, hervorheben. Es ist nicht Sache der Caritas Freiburg, eine eigene Aktion in diesen Gemeinschaften zu entwickeln, sondern das, was dort getan wird, gezielt zu unterstützen.

Was gefällt Caritas Freiburg am Zentrum Burgbühl? Wie läuft der Austausch mit der jetzigen Leiterin? Wie viele gemeinsame Treffen haben stattgefunden? Ist die Zusammenarbeit harmonisch?

Wir freuen uns auf diese Zusammenarbeit, die wir in Kürze einleiten werden!

Die Geschichte macht es richtig: Die Direktorin von Burgbühl ist die Tochter von Auguste Oberson, der die Caritas Freiburg von 1976 bis 1990 leitete und deren Entwicklung und Professionalisierung sicherstellte. Ich erinnere mich dankbar und bewegend an die Gespräche und Diskussionen mit Herrn Oberson über die Geschichte der Caritas Freiburg. Einen Monat lang hatten wir uns gemeinsam auf den Umzug der

Caritas Freiburg nach Givisiez vorbereitet.

Was sind aus Sicht der Caritas Freiburg die mittelfristigen Perspektiven für das Zentrum Burgbühl?

Ausgehend vom aktuellen Hotelbetrieb und der Berufung des gesamten Geländes geht es darum, dem Betrieb des Geländes eine neue Orientierung zu geben, indem ein angepasstes Hotelgeschäft mit Hotelzimmern für gebrechliche ältere, aber dennoch autonome Menschen mit bescheidenen Einkommen vorgeschlagen wird.

Die Struktur wird Räume für alle Altersgruppen sowie speziell eingerichtete und spezialisierte Räume für Senioren bieten.

Die Hotellerie wird gleichzeitig die aktuellen Angebote beibehalten: Bereitstellung von Flächen und Dienstleistungen für Veranstaltungen wie Hochzeiten, Kongresse und Seminare.



Foto: Rita Pürro-Spengler



Foto: Rita Pürro-Spengler



Foto: Petra Perler

Erinnerungen der Kanisius-Schwwestern

Gespräch mit Schwester Juliana und Schwester Maximiliana

Das Bildungszentrum Burgbühl wurde vom Bau 1929 bis zum Jahre 1972 von den Kanisius-Schwwestern bewohnt. Gedacht war es als Noviziatshaus. Einige Schwestern wohnten immer da, andere kamen nur zu den Exerzitenkursen oder zu Bischofskonferenzen nach St. Antoni.



der Natur. Die Schwestern erinnern sich gerne zurück und verknüpfen den Ort mit Ferien und Erholung. So wurden auch vor dem Verkauf im Jahr 1972 kleine selbstgemalte Tässchen als Erinnerungstücke mitgenommen.



Es gab einen Gemüsegarten, den es zu bewirtschaften galt. Die Schwestern, die in Fribourg wohnten, fuhren mit dem Pferd und einem Wagen zum BZB um Wäsche zu waschen. Die Lage war sehr schön, jedoch abgelegen, was in Zeiten ohne Auto natürlich auch einige Schwierigkeiten mit sich brachte. Das Bildungszentrum Burgbühl war auch das Feriendomizil für die Kanisius-Schwwestern. Es war ein Ort der Ruhe, ein wunderschönes Häuschen mitten in



Der Hammer zur Grundsteinlegung



Kanisius im Portrait



Schwester Juliane & Schwester Maximiliana

Fotos: Petra Perler, zur Verfügung gestellt von den Kanisius-Schwwestern

Abschliessendes Gedicht in Erinnerung an das BZB

In St. Antoni, dere riesige Grosstadtwelt
wo d'Strasenbahn und s' Kino fehlt,
da liegt's Theresienstift so still im Friede
s'Theresle vom Himmel aus tuet's treu behüte.
Das Haus is in Stadt und Land bekannt,
de Umbau wird vo de Gäscht lobend genannt.
Anmeldunge surre durchs Telefon,
Schwöschter Oberin kommt mängisch nümmé devon.
Einzelzimmer sind heiss begehrt,
dass de Ei de Ander bim Schnarchle net stört.
Südseite bitte! die spielt a grossi Rolle,
dass jo niemand sich de Schnupfe tuet hohle.
Doch mit dem Uebel is's, Gott sei Dank! jetzt aus,
weil Oelheizung neueschtens is im Haus.
Das kann ma gar net genug schätze,
und darf drum au gehörig davon schwätze.

S'Ave - Glöckle tönt so hell und traut durch Wald und Flue
und ruft allene a innige Gottesliebe zue.
Romantisch lueget d'Kappelle dri,
Sünder fallet do reuig in d'Knie
und nach de Exerzitie dann
wollets fange e heilig Lebe an.

De Rekrutetag is mir besundrigs im Gedächtnis bliebe,
Tisch und Stühl ha ma müesse eng z'samme schiebe.
S'Telefon het für Anmeldunge nümmé uffg'hört ze schelle
Schwöschter Oberin musste 2 mal Wurscht nachbestelle.

Am Sonntagmorge dann so um 1/2 Elfe,
Schwöschter Mechthild mit'm Auto voll Schwöschtere kommt zum Hilfe
und als die Ruckt uff Zwölfe...:
Suppe bitte, tönts aus alle Ecke,
a jeder tuet d'Hand denoch ausstrecke.
Hei, wo bleibt de Lappe,
uuh, soo heiss! schnell gib mir au en Happe.
D'Rekrute marschieret in lange Reihe uff,
bitte bitte rückets weiter nuff.
Endlich hat a jeder sies Plätzli g'funde,
die Schüssle machet inzwische die Runde.

Platte werdet hin und her gezerrt,
Exküsé! bitte, bitte schneller! vorwärts!
He mir fehlt doch noch die Sosse
Oh, die Kartoffle lieget dort am Bode.
A andrer schreit, i ha no kei Wurscht,
wieder a anderer het durscht.

S'Gschirrspüle, das war erscht e langs Vergnüge,
S'Gschirr war hochbieget bis zur Stiege.
Doch z'erscht emol sin mir gemütlich zu'me Kaffee gesesse
und han die Kuchereschte gesse.
Zum Schluss dann ha mer no es Liedli gsunge
und danket, dass alls uns is so gut gelunge.

Am Montag in der druffolgende Woche
sin an die 60 Landfraue itroffe.
Du liebe Zeit.
die hen doch net Platz in de Kappelle
do muess ma de Altar dusse ufstelle.
Jetzt gings an Hantiere!
Mit was selle mir dann Ziere?
Lichtbilder stehed au uf'm Programm
die Leinwand muess her - und dann...
die Verdunkelungsrolle ist zu kurz,
schnell, hol die längere! - und dann ab mit'm Schurz.
Beim Kaffee ruft später a muntere Frauestimme:
"Gell, mit uns könnet ihr eu de Himmel verdiene."
Glücklich ginget bald alle von danne,
a heiligs Lebe wollets jetzt anfange.

Am Donnerstag drauf
kommt de 6. Kurs Buebe im Dauerlauf.
Manch Stückle han die triebe,
Kisse und Bette sah man in der Luft rum fliege.
Schwöschter Oberin stöhnt: Wäret ihr doch daheime bliebe!
Keck meint druf en Bueb und zeigt auf die andere alle
uns hets aber so gefalle.

Später warets Mädle über 100
es waret verschiedene Geschmäckle drunter.

Brauttag, das war erst e lustigs Treibe,
doch dovon will i lieber heut schweige...

Verfasserinnen: Kanisius-Schwestern

Sr. Maria und Sr. Maximiliana